

Diese Geschichte wird Ihnen von Ririro.com/de kostenlos zur Verfügung gestellt. Unser Ziel ist es, allen Kindern auf der Welt freien Zugang zu einer Vielzahl von Geschichten zu ermöglichen. Die Geschichten können online gelesen, heruntergeladen und ausgedruckt werden und decken ein breites Spektrum an Themen ab, darunter Tiere, Fantasie, Wissenschaft, Geschichte, verschiedene Kulturen und vieles mehr.

Unterstützen Sie unsere Mission, indem Sie unsere Website teilen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

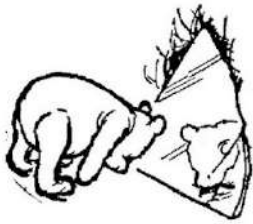


Ririro

PHANTASIE IST WICHTIGER ALS WISSEN

Ririro

Winnie Puuh: Im Haus des Kaninchens gefangen



Edward Bär, der seinen Freunden als Winnie-Puuh oder kurz Puuh bekannt ist, ging eines Tages durch den Wald und summte stolz vor sich hin. Das Summen hatte er sich an jenem

Morgen ausgedacht, als er vor dem Glas seine Steifheitsübungen machte: Tra-la-la, tra-la-la, als er sich so hoch streckte, wie er konnte, und dann Tra-la-la, tra-la-oh, Hilfe!-la, als er versuchte, seine Zehen zu erreichen. Nach dem Frühstück hatte er es sich immer wieder vorgesagt, bis er es auswendig gelernt hatte, und nun summte er es regelrecht vor sich hin. Es ging ungefähr so:

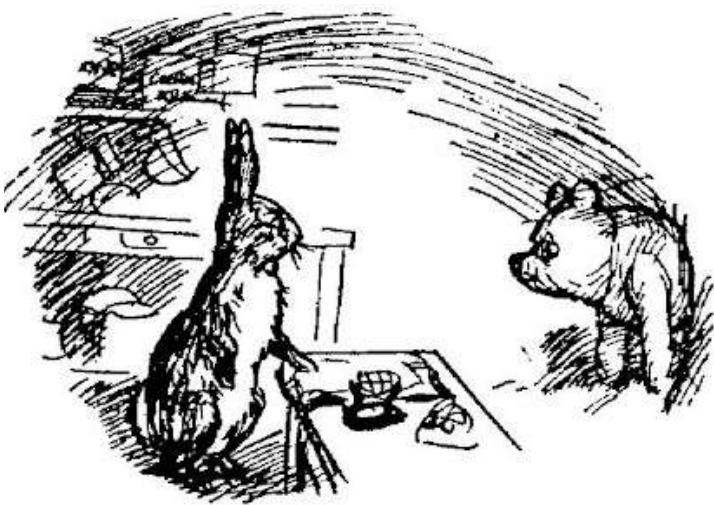
Tra-la-la, tra-la-la,
Tra-la-la, tra-la-la,
Rum-tum-tiddle-um-tum.
Tiddle-iddle, tiddle-iddle,
Tiddle-iddle, tiddle-iddle,
Rum-tum-tum-tiddle-um.



Er summte dieses Lied vor sich hin, ging fröhlich weiter und fragte sich, was alle anderen taten und wie es sich anfühlte, jemand anderes

zu sein, als er plötzlich an eine sandige Bank kam, in der ein großes Loch war.

"Aha!" sagte Puuh. (Rum-tum-tiddle-um-tum.) "Wenn ich irgendetwas über irgendetwas weiß, dann bedeutet dieses Loch Kaninchen", sagte er, "und Kaninchen bedeutet Gesellschaft", sagte er, "und Gesellschaft bedeutet Essen und Hören-auf-mich-summen und dergleichen. Rum-tum-tum-tiddle-um."



Also bückte er sich, steckte seinen Kopf in das Loch und rief: "Ist jemand zu Hause?"

Plötzlich ertönte ein Rascheln aus dem Loch und dann war es still. Ich habe gesagt: "Ist jemand zu Hause?",

rief Puuh sehr laut.

"Nein!", sagte eine Stimme und fügte hinzu: "Du brauchst nicht so laut zu schreien. Ich habe dich schon beim ersten Mal sehr gut gehört."

"Ach was!", sagte Puuh. "Ist denn überhaupt niemand hier?"

"Niemand."

Winnie-Puuh nahm seinen Kopf aus dem Loch und dachte eine Weile nach, und er dachte sich: "Da muss jemand sein, denn jemand muss 'Niemand' gesagt haben." Also steckte er seinen Kopf wieder in das Loch und sagte: "Hallo, Hase, bist du das nicht?"

"Nein", sagte Kaninchen, diesmal mit einer anderen Art von Stimme.

"Aber ist das nicht die Stimme von Rabbit?"

"Das glaube ich nicht", sagte Kaninchen. "Es soll nicht sein."

"Oh!", sagte Puuh.

Er zog seinen Kopf aus dem Loch, dachte noch einmal nach, steckte ihn dann zurück und sagte: "Könntest du mir freundlicherweise sagen, wo Rabbit ist?"

"Er ist zu seinem Freund Puuh-Bär gegangen, der ein guter Freund von ihm ist."

"Aber das bin doch ich!", sagte Bär sehr überrascht.

"Was für ein Ich?"

"Puuh-Bär".

"Bist du dir sicher?", fragte Kaninchen noch erstaunter.

"Ganz, ganz sicher", sagte Puuh.

"Na gut, dann komm rein."

Also schob und schob und schob Puuh seinen Weg durch das Loch, und schließlich kam er hinein.

"Du hattest recht", sagte Rabbit und sah ihn von oben bis unten an. "Du bist es. Ich freue mich, dich zu sehen."

"Was dachtest du, wer es ist?"

"Nun, ich war mir nicht sicher. Du weißt ja, wie es im Wald ist. Man kann niemanden in sein Haus lassen. Man muss vorsichtig sein. Wie wäre es mit einem Schluck von irgendetwas?"

Puuh mochte immer eine Kleinigkeit um elf Uhr morgens, und er war sehr froh, als Rabbit die Teller und Tassen herausholte; und als Rabbit sagte: "Honig oder Kondensmilch zu deinem Brot?", war er so aufgeregt,

dass er sagte: "Beides", und dann, um nicht gierig zu wirken, fügte er hinzu: "Aber mach dir bitte keine Sorgen um das Brot." Und danach sagte er lange Zeit nichts mehr ... bis er schließlich, vor sich hin summend und mit ziemlich klebriger Stimme, aufstand, Kaninchen liebevoll an der Pfote schüttelte und sagte, dass er weitergehen müsse.

"Musst du das?", sagte Kaninchen höflich.

"Nun", sagte Puuh, "ich könnte noch ein bisschen bleiben, wenn...", und er bemühte sich sehr, in Richtung Speisekammer zu schauen.

"In der Tat", sagte Rabbit, "ich wollte gerade selbst hinausgehen."

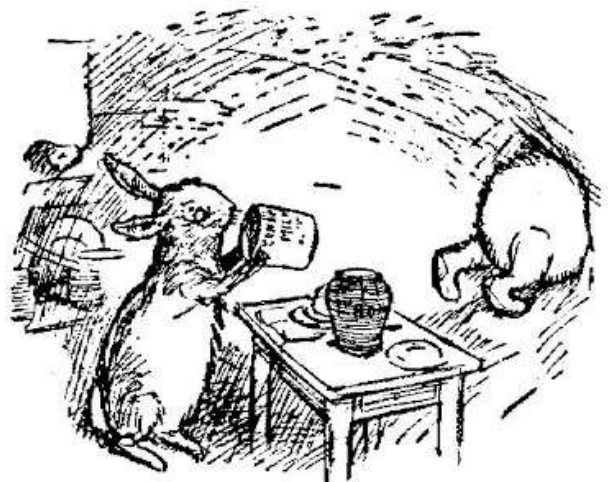
"Nun gut, dann gehe ich jetzt weiter. Auf Wiedersehen."

"Nun, auf Wiedersehen, wenn Sie sicher sind, dass Sie nicht noch mehr haben wollen."

"Gibt es noch mehr?", fragte Puuh schnell.

Kaninchen nahm die Abdeckungen vom Geschirr und sagte: "Nein, da war nichts."

"Dachte ich mir", sagte Puuh und nickte vor sich hin. "Nun, auf Wiedersehen. Ich muss jetzt weiter."



Also begann er, aus dem Loch zu klettern. Er zog mit den Vorderpfoten und schob mit den Hinterpfoten, und nach einer Weile war seine Nase wieder im Freien ... und

dann seine Ohren ... und dann seine Vorderpfoten ... und dann seine Schultern ... und dann ... "Oh, Hilfe!" sagte Puuh. "Ich gehe besser zurück."

"Oh, verdammt!", sagte Puuh. "Ich muss weitermachen."

"Ich kann beides nicht", sagte Puuh. "Oh, Hilfe und Mühe!"

Nun wollte auch der Hase spazieren gehen, und da er die Vordertür voll hatte, ging er durch die Hintertür hinaus, kam zu Puuh und sah ihn an.

"Hallo, steckst du fest?", fragte er.

"N-nein", sagte Puuh achtlos. "Ich ruhe mich nur aus, denke nach und summe vor mich hin."

"Hier, gib uns eine Pfote."

Puuh-Bär streckte eine Pfote aus, und Kaninchen zog und zog und zog.... "Au!", schrie Puuh. "Du tust mir weh!"

"Tatsache ist", sagte Rabbit, "du steckst fest."

"Das kommt alles daher", sagte Puuh verärgert, "dass die Haustüren nicht groß genug sind."

"Das kommt alles", sagte Kaninchen streng, "vom zu viel Essen. Ich dachte damals", sagte Kaninchen, "ich wollte nur nichts sagen", sagte Kaninchen, "dass einer von uns zu viel gegessen hatte", sagte Kaninchen, "und ich

wusste, dass ich es nicht war", sagte er. "Nun gut, ich werde gehen und Christopher Robin holen."



Christopher Robin wohnte am anderen Ende des Waldes, und als er mit Rabbit zurückkam

und die vordere Hälfte von Puuh sah, sagte er mit so liebevoller Stimme: "Dummer alter Bär", dass alle wieder Hoffnung schöpften.

"Ich habe gerade angefangen zu denken", sagte Bär und schniefte leicht, "dass Rabbit vielleicht nie wieder seine Haustür benutzen kann. Und das würde ich hassen", sagte er.

"Das sollte ich auch", sagte Kaninchen.

"Wieder seine Haustür benutzen?", fragte Christopher Robin. "Natürlich wird er seine Haustür wieder benutzen."

"Gut", sagte Kaninchen.

"Wenn wir dich nicht herausziehen können, Puuh, schieben wir dich vielleicht zurück."

Kaninchen kratzte sich nachdenklich an den Schnurrhaaren und wies darauf hin, dass, wenn Puuh einmal zurückgestoßen war, er wieder da war, und natürlich freute sich niemand mehr als er, Puuh zu sehen, dennoch war es so, manche lebten auf Bäumen und manche lebten unter der Erde, und--

"Du meinst, ich komme nie wieder raus?", sagte Puuh.

"Ich meine", sagte Rabbit, "dass es schade ist, es zu verschwenden, nachdem wir so weit gekommen sind."

Christopher Robin nickte.

"Dann bleibt uns nur eines übrig", sagte er. "Wir müssen darauf warten, dass du wieder dünn wirst."

"Wie lange dauert es, dünn zu werden?", fragte Puuh ängstlich.

"Etwa eine Woche, denke ich."

"Aber ich kann nicht eine Woche lang hier bleiben!"

"Du kannst ruhig hier bleiben, dummer alter Bär. Es ist so schwierig, dich herauszuholen."

"Wir werden dir vorlesen", sagte Hase fröhlich. "Und ich hoffe, es schneit nicht", fügte er hinzu. "Und ich sage dir, alter Freund, du nimmst eine Menge Platz in meinem Haus ein - macht es dir etwas aus, wenn ich deine Hinterbeine als Handtuchpferd benutze? Denn ich meine, sie stehen da und tun nichts, und es wäre sehr praktisch, die Handtücher daran aufzuhängen."

"Eine Woche!", sagte Puuh düster. "Was ist mit den Mahlzeiten?"

"Ich fürchte, es gibt kein Essen", sagte Christopher Robin, "weil wir schneller dünn werden. Aber wir werden dir vorlesen."

Der Bär begann zu seufzen und merkte dann, dass er es nicht konnte, weil er so feststeckte, und eine Träne kullerte über sein Auge, als er sagte:

"Würdest du dann ein unterstützendes Buch lesen, wie es einem verkeilten Bären in großer Enge helfen und ihn trösten würde?"

Eine Woche lang las Christopher Robin diese Art von Buch am nördlichen Ende von Puuh, und Rabbit hängt

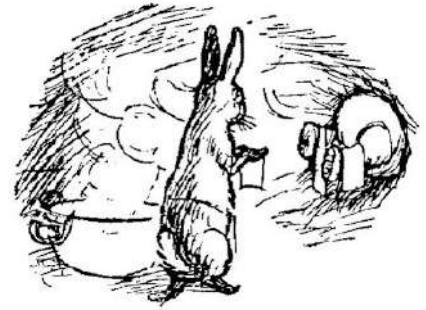


seine Wäsche am südlichen Ende auf ... und dazwischen fühlte sich Bär immer schlanker und schlanker. Und am Ende der Woche sagte Christopher Robin: "Jetzt!"

Also hielt er sich an Puuhs Vorderpfoten fest, und Kaninchen

hielt sich an Christopher Robin fest, und alle Freunde und Verwandten von Kaninchen hielten sich an Kaninchen fest, und sie zogen alle zusammen....

Und lange Zeit sagte Puuh nur "Au!" ...
Und "Oh!" ...



Und dann sagte er plötzlich "Pop!", als würde ein Korken aus einer Flasche kommen.

Und Christopher Robin und Kaninchen und alle Freunde und Verwandten von Kaninchen gingen kopfüber nach hinten ... und oben drauf kam Winnie-Puuh frei!

Mit einem dankenden Nicken an seine Freunde setzte er seinen Spaziergang durch den Wald fort und brummte stolz vor sich hin. Aber Christopher Robin sah ihm liebevoll nach und sagte zu sich selbst: "Dummer alter Bär!"

